

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XXV
1. Teil: ἐπιούσιον in der Brotbitte des Vaterunsers (Mt 6,11/ Lk 11,3) als ein philologisches Problem. Zum Forschungsstand	1
A. Verzeichnis der zitierten Literatur zum ἐπιούσιον	1
B. Einführung	22
B. I. Die Fragestellung	22
B. II. Zur Zielsetzung	28
B. III. Zur Einteilung der Erklärungen	31
B. III. 1. Die frühen Übersetzungen des Neuen Testaments	31
B. III. 2. Etymologien	32
B. III. 3. Zum Schema	33
B. IV. Zur Ausgangslage: Kommt ἐπιούσιον außerhalb des VU vor?	36
B. IV. 1. Ein Papyrusfragment verschwindet und eine Inschrift wird unleserlich	36
B. IV. 2. Spurensuche in alten armenischen Codices	40
B. IV. 3. Ergebnis	46
C. Anonyme Übersetzungen aus der Antike als Grundlage der wissenschaftlichen Diskussion (und als mögliche erste Erklärungsversuche)	47
C. I. Alte NT-Übersetzungen (Auswahl)	47
C. I. 1. Semitische Sprachfamilie	47
C. I. 1. a. Aramäisch	47
C. I. 1. a. (A) Ein Fragment aus dem Nazarärevangelium (um 100-150) in der Interpretation des Hieronymus: Brot für morgen	47
C. I. 1. a. (B) Der Hierosolymitanus (palästinisches Aramäisch in syrischer Schrift, vermutlich 5. Jh.): Brot des Reich­tums, des Überflusses	50
C. I. 1. b. Syrische Übersetzungen	51
C. I. 1. b. (A) Die alten Übersetzungen (Vetus Syra) (um 300)	51
C. I. 1. b. (A) (I) Der syrische Sinaiticus (Lewis-Syrer): das beständige Brot	51
C. I. 1. b. (A) (II) Der Cureton-Syrer: beständiges Brot	52
C. I. 1. b. (B) Die allgemeine Übersetzung (Peschitto/ -ta; standardisierte Version im 5. Jh.): das Brot unseres Bedürf­nisses	53

C. I. 1. b. (C) Die Übersetzung des Thomas von Harqel (Harklensis; 616): das notwendige (Mt); unserer Notwendigkeit (Lk).....	54
C. I. 1. b. (D) Vergleich der syrischen Übersetzungen untereinander und mit dem griechischen NT.....	55
C. I. 2. Aus der hamitischen Sprachfamilie die koptischen Übersetzungen (3.-4. Jh.)	57
C. I. 2. a. Der bohairische Dialekt für Mt: Brot von morgen.....	58
C. I. 2. b. Der bohairische Dialekt für Lk: das kommende.....	58
C. I. 2. c. Fayumisch: von morgen	58
C. I. 2. d. Das Matthäusevangelium im mittellägyptischen Dialekt des Koptischen: des morgigen Tages.....	59
C. I. 2. e. Der thebaische/ sahidische Dialekt für Mt und Lk: kommend/ zukünftig.....	59
C. I. 2. f. Ergebnis	60
C. I. 3. NT-Übersetzungen in indogermanische Sprachen	60
C. I. 3. a. (Alt)lateinisch: täglich	60
C. I. 3. b. Gotisch: fortwährend	61
C. II. Das VU in den apokryphen Thomasakten: Fehlannonce und ,das beständige Brot'	62
C. III. Ergebnis.....	63
D. Übersetzungen, die auf bestimmte Autoren zurückgehen (unter besonderer Berücksichtigung der Argumentationsfiguren der wissenschaftlichen Erklärungsversuche)	65
D. I. Übersetzungen, die ganz oder teilweise auf einer oder mehreren Etymologien basieren	65
D. I. 1. Eine (einzige) Etymologie ist zugleich die Lösung oder ein Teil der Lösung (mit oder ohne zusätzliche Argumente)	66
D. I. 1. a. Etymologie ἐπί + οὐσία.....	66
D. I. 1. a. (A) Die Auffassung des Origenes: das Brot, das unserer geistigen Natur entspricht	66
D. I. 1. a. (B) Grundsätzliche Argumente für und gegen die Ableitung und der auf sie zurückgehenden Übersetzungen	69
D. I. 1. a. (C) Variationen des origenistischen Ansatzes.....	71
D. I. 1. a. (C) (I) Die Grundlage, der Vergleich mit περὶ οὐσίας, wird anders verstanden (als Gegensatz): das Brot, das bis zum Bedarf, also nicht über den Bedarf hinaus ist, somit das einfache, gemeine Brot.....	71
D. I. 1. a. (C) (II) Das zweite Element (οὐσία) wird anders gedeutet:	71
D. I. 1. a. (C) (II) (1) das Brot, das sich mit unserer physischen Natur vereinigt und ihr entspricht.....	71
D. I. 1. a. (C) (II) (2) οὐσία im Sinne von Existenz, Natur: zum Dasein gehörig/ zum Leben gehörig/	

für die Existenz notwendig/ zum Bestehen nötig/ unenntbehrlich/ lebenfristend/ das wir zum Leben brauchen.....	72
D. I. 1. a. (C) (III) Beide Elemente (ἐπί und οὐσία) wer- den anders übersetzt: ἐπί im Sinne von ὑπέρ; οὐσία im Sinne von ‚geschaffener Substanz‘: supersubstantialis = über aller Substanz = das von der göttlichen Substanz kommt.....	74
D. I. 1. a. (C) (IV) Für Jesus gilt ein materielles Ver- ständnis (abgeleitet von οὐσία), für die Ebene der E- vangeliendredaktion ein theologisches.....	78
D. I. 1. b. Ableitung von ἐπί + εἰμί (in Parallele zu ἔπειμι I [ἐπ- εἶναι])	78
D. I. 1. b. (A) unser oberes Brot/ unser Brot von oben/ unser himmlisches Brot	79
D. I. 1. b. (B) was ἐπί = für etwas (nämlich für das Leben) ist/ notwendig zum Leben, zum Unterhalt/ ausreichendes Brot	79
D. I. 1. b. (C) nicht über den Bedarf hinaus	80
D. I. 1. b. (D) Die (vermutete) Analogie περιούσιος führt zu Ex 16: das epi-ar-tige Brot = das be-artige Brot = eine Ta- gesration an ihrem Tag	80
D. I. 1. b. (E) Ableitung von ἐπὶ τὴν οὐρανὸν (ἡμέραν): für den seienden, betreffenden, laufenden Tag (den heutigen bei Mt, den jeweiligen bei Lk) bestimmt	81
D. I. 1. c. Ableitung von ἔπειμι II (ἐπιέναι) (ἐπί + εἶμι)	83
D. I. 1. c. (A) vom Partizip ἐπών	84
D. I. 1. c. (A) (I) Der Bewegungsaspekt bleibt (fast) un- verändert:.....	84
D. I. 1. c. (A) (I) (1) τὸν ἄρτον τὸν ἐπώντα: Gib uns heute unser kommendes Brot/ Gib uns heute, Vater, unser Brot, das von dir auf uns zukommt.....	84
D. I. 1. c. (A) (I) (2) das in Erscheinung tritt/ das vorkommt/ auf das wir stoßen/ das wir treffen/ zu dem wir kommen.....	86
D. I. 1. c. (A) (II) Aus der Bewegungsaussage wird eine Zeit- und Maßangabe herausgelesen:.....	87
D. I. 1. c. (A) (II) (1) das bevorstehende, das fällige Brot/ das zur Beschaffung anfallende Brot, im Grun- de: die Portion, die wir jeden Tag nötig haben, also: das tägliche Brot	87
D. I. 1. c. (A) (II) (2) Mit einer Zusatzannahme: was (regelmäßig, für gewöhnlich, dauerhaft) dazu- kommt, also: täglich/ die täglich nötige, gewöhnli- che Portion Brot	88

D. I. 1. c. (A) (III) ἐπὶ ὅν ist temporal zu verstehen:	88
D. I. 1. c. (A) (III) (1) nachfolgend/ zukünftig (Brot der Zukunft)	88
D. I. 1. c. (A) (III) (2) das künftige Brot = das materielle Brot für die kommende Zeit (solange die Wartezeit bis zum Kommen des Reiches dauert)	89
D. I. 1. c. (A) (III) (3) das Brot für die Zukunft als Zeichen des bereits gekommenen Reiches Gottes/ das (im Unterschied zum irdischen auch) in der Zukunft seiende Brot	89
D. I. 1. c. (A) (IV) Applikation von ‚nachfolgend‘ auf die Ebene der Werte	90
D. I. 1. c. (A) (IV) (1) nachfolgend in der Qualität, Güte, d. h. von minderm Rang/ zweitrangig	90
D. I. 1. c. (A) (IV) (2) (zum Überfluss) hinzugefügt/ zusätzlich/ nebensächlich	91
D. I. 1. c. (A) (V) Mit der Zusatzannahme einer Ähnlichkeit mit ἐπιβάλλω (u. a. Verben): das Brot, das uns zuteil wird/ das uns zufällt als Anteil/ das uns zusteht	91
D. I. 1. c. (B) Von ἐπιούσα (aber nicht zu ergänzen: ἡμέρα): the bread which is near, the bread that lies to hand	93
D. I. 1. c. (C) Ableitung von ἡ ἐπιούσα ἡμέρα	93
D. I. 1. c. (C) (I) ‚morgen‘ im wörtlichen Sinn	96
D. I. 1. c. (C) (I) (1) unser Brot für den folgenden Tag/ für den kommenden Tag/ für den nächsten Tag/ für den morgigen Tag/ für morgen	96
D. I. 1. c. (C) (I) (2) Ein ‚terminus technicus‘: das Brot für den jedes Mal folgenden Tag, die Tageskostportion	97
D. I. 1. c. (C) (I) (3) Die Brotbitte auf dem Hintergrund eines pythagoräischen Rätsels: die Tagesration - für morgen	99
D. I. 1. c. (C) (I) (4) ‚Morgen‘ im wörtlichen Sinn mit ethischen Obertönen: nur für den nächsten Tag, nur das unbedingt notwendige Brot/ unser Brot für morgen gib uns durch unsere Arbeit heute	100
D. I. 1. c. (C) (I) (5) das bis zum kommenden Tag (hin)reichende Brot (hinsichtlich seiner Nährkraft) ...	101
D. I. 1. c. (C) (I) (6) im kommenden das heutige, im heutigen das kommende (buchstäblich und übertragen: auf der Schwelle von dieser zu der kommenden Welt)	102
D. I. 1. c. (C) (I) (7) für morgen = die notwendige materielle Speise für die messianische Gemeinde zum Bestehen in den Verfolgungen der Endzeit	103

D. I. 1. c. (C) (II) ‚Morgen‘ im übertragenen Sinn: für den folgenden Tag = für den kommenden Aeon/ für den ewigen Sabbat/ für den Tag des Herrn/ für das künftige Reich Gottes	104
D. I. 1. c. (C) (III) für heute	106
D. I. 1. c. (C) (III) (1) den laufenden Tag selbst/ den anbrechenden Tag/ den bereits begonnenen Tag/ den Rest des bereits begonnenen Tages	106
D. I. 1. c. (C) (III) (2) Mit ethischer Komponente: das Brot nur für heute	109
D. I. 1. c. (C) (IV) Synthesen innerhalb dieser Ableitung (C), die verschiedene Ausdeutungen der Ableitung selbst kombinieren	110
D. I. 1. c. (C) (IV) (1) das Brot für heute (im Morgengebet erbeten), das aber zugleich vorausweist auf das endzeitliche Brot (für das große Morgen)	110
D. I. 1. c. (C) (IV) (2) das materielle Brot für morgen, das zugleich das Morgen der Gottesherrschaft meint	110
D. I. 1. c. (C) (IV) (3) das je hinzukommende (für den je zukünftigen Tag)/ das tägliche Brot, speziell bei Jesus: das künftige Mahl der Heilszeit, das sich bereits in seiner Tischgemeinschaft zeigt	110
D. I. 1. c. (C) (IV) (4) ‚bis morgen‘ im materiellen und spirituellen Sinn: gib uns das Manna	111
D. I. 1. c. (C) (IV) (5) sowohl für ‚heute‘ (beim Morgengebet) als auch ‚für morgen‘ (beim Abendgebet)	113
D. I. 2. Mehrere Hauptetymologien werden jeweils miteinander kombiniert (mit oder ohne weitere Argumente)	114
D. I. 2. a. Ausgang von mehreren Hauptableitungen, aber ohne Bezug auf historische Annahmen	114
D. I. 2. a. (A) οὐσία und ἐπὶ - εἶναι:	114
D. I. 2. a. (A) (I) Unter Einbeziehung des hebräischen Wortes ‚mihjāh‘: worauf die Substanz ruht/ woraus wir existieren/ Brot, das uns unterhält, ernährt	114
D. I. 2. a. (A) (II) ‚das zum Dasein nötige Brot‘ (von οὐσία) und ‚das für den betreffenden Tag bestimmte‘ (von ἐπὶ τὴν οὐσαν): der zum Leben nötige Tagesbedarf/ die zureichende Tagesportion	116
D. I. 2. a. (A) (III) Der materielle Sinn (notwendig, für heute, von ἐπὶ τὴν οὐσαν) und die geistigen Bedeutungen (die Ableitung von οὐσία gedeutet als Superlativ, der durch die attributive Stellung begründet wird) stammen im Wesentlichen von Jesus selbst	116

D. I. 2. a. (B) οὐσία und ἐπιών: das Maß, das der Beter braucht	119
D. I. 2. a. (C) οὐσία und ἡ ἐπιούσα ἡμέρα:	120
D. I. 2. a. (C) (I) Brückenschlag zwischen lateinischer und griechischer Welt: das wesentliche Brot (panis substantialis)	120
D. I. 2. a. (C) (II) bread during the coming day, which assures one's continued existence	122
D. I. 2. a. (D) ἐπὶ - εἶναι (hier: οὐσιος) und ἐπιών (hier auch: ὑπέρ - ὥν)	123
D. I. 2. a. (E) ἐπὶ - εἶναι und ἡ ἐπιούσα ἡμέρα: täglich = für diesen Tag = für den kommenden Tag	124
D. I. 2. a. (F) von ἐπιών und von ἡ ἐπιούσα ἡμέρα	125
D. I. 2. a. (G) Mehr als zwei Hauptableitungen werden herangezogen: οὐσία plus ἐπὶ - εἶναι plus ἡ ἐπιούσα ἡμέρα: das tägliche Brot = das Brot für den kommenden Tag = das substantielle, notwendige Brot = das Brot für heute im Sinne von: das bis morgen ausreichende Brot	126
D. I. 2. b. ‚Retro-Kombinationen‘: Komplexe historische Erklärungen, die von mehreren Auffassungen der Bitte in biblischer und frühchristlicher Zeit ausgehen	127
D. I. 2. b. (A) Unterschied zwischen AT und NT: ἐπιούσιον (in Verbindung mit ‚heute‘ oder ‚täglich‘) und ‚mähār‘ werden als zwei unterschiedliche Wiedergaben von ‚dēbār-jōm bējōmō‘ (Ex 16,4) erklärt, und zwar im Hinblick auf solche Erklärungen, die vom Brot für die Substanz, für die Existenz, für das Leben, für den (täglichen) Lebensunterhalt sprechen (οὐσία, περιούσιος): notwendige Ration, lebenserhaltend	127
D. I. 2. b. (B) Unterschiedliches Verständnis des ἐπιούσιον bei Matthäus und Lukas	141
D. I. 2. b. (B) (I) Die Ableitung von ἡ ἐπιούσα (ἡμέρα) wird der älteren Lk-Fassung, die von οὐσία der späteren Mt-Fassung zugeordnet	141
D. I. 2. b. (B) (II) ‚für morgen‘ bei Mt, ‚für den jedes Mal folgenden Tag‘ bei Lk	142
D. I. 2. b. (B) (III) Mt formt - im Sinne Jesu - eine Bitte, die das Brot für heute meint; Lk glossiert ἐπιούσιον mit dem Ausdruck τὸ καθ' ἡμέραν	143
D. I. 2. b. (B) (IV) ἐπιούσιος (der kommende Tag = heute) wird geschaffen, um eine Wiederholung des adverbialen Kontextes bei Mt (heute) zu vermeiden, bei Lk gleicht sich der Sinn an den adverbialen Kontext (täglich) an	143

D. I. 2. b. (B) (V) Die ursprüngliche Lesart (τῇ ἐπιού- σῃ) wurde zunächst durch ‚heute‘ (bei Mt) und ‚täg- lich‘ (bei Lk) glossiert, die Glossen dann in den Text integriert und die ursprüngliche LA mit dem neuen Wort ἐπιούσιον korrigiert.....	144
D. I. 2. b. (B) (VI) Das Verständnis des Brotes in Joh 6 ist wahrscheinlich auf οὐσία zurückzuführen, das in Mt 6,11 auf ἡ ἐπιούσα (ἡμέρα), das bei Lk entweder auf den ersten oder den zweiten Begriff.....	146
D. I. 2. b. (C) Unterscheidung zwischen der ntl Zeit und der Zeit der frühen Kirche.....	147
D. I. 2. b. (C) (I) Vom ‚Brot des kommenden Tages‘ (im eschatologischen Sinne bei Jesus) zum ‚Brot des Wesentlichen‘ (das göttliche Wort Christi oder die Eu- charistie in der Gemeinde)	147
D. I. 2. b. (C) (II) Vierfache Bedeutung: die erste geht auf Jesus zurück, die drei anderen sind in der Gemein- de hinzugekommen.....	147
D. I. 2. b. (C) (III) Die frühen Übersetzungen, die selbst schon Ableitungen sind, deuten darauf hin, dass ἡ ἐπιούσα ἡμέρα als Ableitung älter ist als die von οὐσία .	148
D. I. 2. b. (D): Retro-Etymologie (volksetymologische Er- klärung): vom ‚folgenden Tag‘ zu ‚täglich‘	150
D. I. 2. b. (E) Kombination der Volksetymologie mit dem unterschiedlichen Verständnis bei Mt und Lk: die ur- sprüngliche gelehrte gnostische Etymologie von οὐσία, die das erste Element (ἐπὶ) als leeres Präfix versteht, wird bei Lk und Mt zum allgemein verständlichen „für den folgen- den Tag“: das Brot, das zum Wesen gehört/ das Brot, das wir zum Leben brauchen	152
D. I. 3. Konjekturen im engeren Sinne (Eingriff in den Buchstaben- bestand, und zwar mit etymologischem Hintergrund): τὸν ἐπὶ οὐσίαν - das Brot, das zum Leben führt.....	154
D. II. Übersetzungen, die ohne eine Etymologie auskommen wol- len oder ihren Stellenwert gering einschätzen	157
D. II. 1. Einfachere Argumentationen	157
D. II. 1. a. ἐπιούσιος an Stelle des ähnlichen περιούσιος (oder περιουσία) (mit oder ohne Rückbezug auf einen zugrunde lie- genden hebräischen Ausdruck)	157
D. II. 1. a. (A) Im Sinne von ‚Brot im Überfluss‘ (vom Sub- stantiv περιουσία).....	157
D. II. 1. a. (B) Als bewusster Ersatz für das doppelsinnige περιούσιος: im Sinne von ‚unser gerechtes Brot‘ oder ‚unser Kindesbrot‘, ‚welches zu dem Stand und Wesen gläubiger Christen unzertrennlich gehört‘	157

D. II. 1. a. (C) ἐπιούσιος als bewusster Gegensatz zu περιούσιος: bloß unser Brot.....	158
D. II. 1. b. Ausgang von einem bestimmten hebräischen Ausdruck oder Erzählszusammenhang	159
D. II. 1. b. (A) Manna-Geschichte I: τὸ τῆς ἡμέρας εἰς ἡμέραν in Ex 16,4 weist auf τὸ καθ' ἡμέραν in Lk 11,3.....	159
D. II. 1. b. (B) Manna-Geschichte II: Give us this day our journey bread (holy viaticum/ Brot für heute und für die Lebensreise bis hin zur Ewigkeit)	160
D. II. 1. b. (C) ἐπιούσιος an Stelle der Schaubrote: die dem priesterlichen Stand der Christen zukommende Nahrung....	160
D. II. 1. c. Ntl Kontexte.....	161
D. II. 1. c. (A) Beschränkung auf den engeren (ἄρτον, ἡμῶν) und den weiteren Kontext (soziologisches Argument: die erwerbslose Jüngerexistenz): unser notwendiges Brot gib uns heute	161
D. II. 1. c. (B) Das Patt der philologischen Lösungen erfordert eine sozialgeschichtliche Erklärung (,Sitz im Leben' wandernder Charismatiker): das Brot für die Mahlfeier am morgigen Abend.....	162
D. II. 1. d. Ausgang von nur einer frühen Übersetzung:	165
D. II. 1. d. (A) māḥār.....	165
D. II. 1. d. (B) panem indigentiae nostrae	165
D. II. 2. Komplexer Argumentationsaufbau (Kombinationen, Synthesen, Vermittlungsversuche).....	165
D. II. 2. a. Kombination mehrerer Argumente ohne Bevorzugung eines bestimmten (Betonung des , heute', der Abhängigkeit von Gott, Bezug zum Manna u. a.): das materielle Brot für den Tag/ das tägliche Brot.....	165
D. II. 2. b. Kombination von frühen Übersetzungen, Kirchenvätern, des AT und der Abfolge der VU-Bitten: the bread of continuity = our bread of the morrow = an earnest of the eschatological meal.....	167
D. II. 2. c. Ausgleich zwischen dem , Brot, das wir brauchen' und dem Brot , für die Heilszeit'	169
D. II. 2. d. das materielle Brot für heute, indirekt das Brot des Lebens.....	170
D. III. Mehrere Lösungen werden nebeneinander akzeptiert, ohne dass der Versuch unternommen wird, sie miteinander zu vermitteln (, eklektische', , pluralistische' Ansätze im engeren Sinn)	171
D. III. 1. Brot „für heute“ neben Brot „für morgen“	171
D. III. 2. „bread in abundance“ und „our bread for subsistence“	171
D. III. 3. Neben den eng verwandten Bedeutungen , notwendiges Brot' und , tägliches Brot' wird die Übersetzung , für diesen Tag,	

für heute' (von ἡ ἐπιούσα ἡμέρα) für möglich gehalten; außerdem ist eine übertragene Deutung (Wort Gottes u. ä.) sinnvoll.....	172
D. III. 4. Eine bestimmte Theorie zu οὐσία (hier = substanzielles Brot), die endzeitliche Auslegung des ‚māhār‘ und der Ausgang vom AT (hier = das Manna) lassen an ein zugleich materielles und geistiges Brot denken.....	173
D. III. 5. Eine pragmatische Lösung: for today, for tomorrow, needed for existence	174
D. IV. Der Sonderfall einer pluralistischen Philologie (im engen Sinn) im Rahmen einer synthetischen theologischen Erklärung.....	175
D. V. Skeptiker, die keine einzige Lösung akzeptieren.....	180
D. VI. Hier nicht berücksichtigte Hypothesen	183
D. VI. 1. Rückübersetzungen in semitische Sprachen (ins Aramäische und Hebräische)	183
D. VI. 2. Unkommentierte Übersetzungen bei den Kirchenschriftstellern	183
E. Rückblick	185
E. I. Gesammelte Kritik zu jenen Übersetzungen, die um ein notwendiges oder rationiertes oder zuteiltes Brot bitten.....	185
E. II. Zu „unser tägliches Brot“	187
E. III. Zwei der gängigen Deutungen der Brotbitte im Verhältnis zu Philons Verständnis des Manna als notwendiges oder tägliches Brot in seiner Deutung des Versöhnungsfestes	188
E. IV. Ergebnisse.....	193
2. Teil: Eine neue Hypothese	200
A. ἐπὶ ρύσιον statt ἐπιούσιον.....	200
B. Argumente gegen eine rein materielle und für eine geistige Deutung der Brotbitte im VU	206
B. I. Eine Bitte an Gott um materielles Brot erscheint manchem Interpreten angesichts der Güter der Schöpfung relativ sinnlos	206
B. II. Eine an Gott gerichtete Bitte um tägliches Brot oder Brot für heute gibt es im antiken Judentum nicht.....	209
B. III. ἄρτος wird im AT wie auch in der Patristik häufig in nicht-materieller Bedeutung gebraucht	210
B. IV. Drei Kontexte aus dem NT	210
B. IV. 1. Lukas deutet in 11,13 eine Bitte um Brot im pneumatischen Sinn.....	210
B. IV. 2. Nach Lk 12,29-31 (Mt 6,25-33) brauchen sich die Jünger keine Sorge ums Essen und Trinken zu machen.....	211
B. IV. 3. Der Ausdruck ‚Mahlhalten im Reich Gottes‘ und ähnliche Formulierungen bei Lukas sprechen ebenfalls für ein spirituelles Verständnis	212
B. V. Der (Kon-)Text des VU selbst	213
B. V. 1. Alle anderen Bitten beziehen sich auf Spirituelles. Zum Verhältnis von ‚Irdischem‘ und ‚Göttlichem‘ im VU	213

B. V. 2. πάτερ ἡμῶν (Mt) und τὸν ἄρτον ἡμῶν bilden eine Parallele.....	216
B. V. 3. Die attributive Wortstellung (Wiederholung des Artikels und ‚Präposition in Postposition‘: τὸν ἄρτον ... τὸν ἐπι-) spricht eher für ein besonderes Brot als für ein gewöhnliches.....	218
C. Mögliche Argumente für eine christologische/ soteriologische Auffassung der Brotbitte	231
C. I. τὸν ἄρτον ἡμῶν - ein Brot, das zugleich unterscheidet und verbindet - könnte für eine christologische Bedeutung sprechen	231
C. II. Die in B. V. 3. beschriebene Konstruktion τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπὶ ῥύσιον könnte als eine feierliche Bekenntnisformel konzipiert worden sein.....	232
C. III. Als „Kurzfassung des ganzen Evangeliums“ („breviarium totius Evangelii“ [Tertullian]) setzt das VU nicht nur ein implizites, sondern ein explizites Bekenntnis zum Christus voraus	237
C. IV. Die 65 ntl Kombinationen von δίδωμι mit ἡμῖν/ ὑμῖν haben ein theologisch qualifiziertes Objekt, häufig mit christologischem und soteriologischem Kontext.....	239
D. Thesen zur Möglichkeit einer Rezeption von ῥύσιον im VU	248
D. I. Von den Verwendungen des Wortes ῥύσιον selbst her	248
D. I. 1. Der Gebrauch von ῥύσιον bei Philon könnte eine Brücke zum NT bilden.....	248
D. I. 1. a. Folgerungen aus der im 3. Teil vorgetragenen Analyse des Gebrauchs von ῥύσιον bei Philon.....	248
D. I. 1. b. Der Einfluss Philons auf das werdende Christentum und die ntl Schriften	250
D. I. 2. Die christliche Bibelauslegung und Dichtung verwenden das Wort in ‚sakramentalen‘ Kontexten und mit einem theologischen Sinn. Möglicher Einfluss des tragischen Denkens auf die christliche Erlösungsvorstellung	256
D. II. Im Ausgang von verwandten Wörtern, Vorstellungen und Bedeutungsfeldern im AT, im Judentum und im Hellenismus	261
D. II. 1. Das Manna wird in Ex 16 als Brot verstanden, das der Unheilabwehr dient. Weitere Texte aus dem AT mit dieser Verbindung.....	261
D. II. 2. „heute“ als Tag der Entscheidung für das Heil im AT und NT.....	263
D. II. 3. Die Weisheit als göttliches Mittel der Befreiung und Anklänge an das VU in Weish 9 f.; 11; 16.....	264
D. II. 4. ῥῶσις in Sir 51,9 (LXX).....	268
D. II. 5. σωτήριον (AT, Judentum und NT)	270
D. II. 6. καθάρσιον, ἀντίψυχον und ἱλαστήριον in 4 Makk 6,29; 17,21 f.....	273
D. II. 7. Analoge Konzepte in außerbiblischen jüdischen Gebeten	274
D. II. 7. a. apotropäische Gebete.....	274

D. II. 7. b. die Brotbitte und drei Hauptgebete der Juden.....	274
D. II. 7. c. das ‚Brot‘ als Endzeitprodukt in der Predigt des Täufers und die ‚Taufe‘ als Mittel der Gerichtsabwehr, der Bewahrung vor Unheil und der Befreiung von Sünden im Ge- bet des Täufers.....	275
D. II. 8. In vorchristlichen Epiklesen findet sich das Epitheton „Unheilabwehrer“ für den angerufenen Gott.....	279
D. II. 9. Strukturelle Korrelation der Bitte um Gutes und der um Bewahrung vor Unheil in antiken Gebeten.....	280
D. III. Vom Kontext des NT aus.....	281
D. III. 1. Das VU als Vorlage für Mt 23-25.....	282
D. III. 2. Lk 9,23-27 (Aufforderung zur Kreuzesnachfolge) als christologische Bearbeitung der VU-Tradition durch Lukas. Mit einem Ausblick auf die Passions- und Auferstehungserzählungen ..	289
D. III. 3. Der „Finger Gottes“ (Lk 11,20) als Mittel der Befreiung ..	295
D. III. 4. Die Vernetzung der Bedeutungskomplexe ‚Brot‘, ‚Va- ter‘, und ‚Unheilabwehr‘ im Johannesevangelium.....	295
D. III. 4. a. Befreiung vom Tod durch das „Brot vom Him- mel“. Die Manna-Christus-Typologie in Joh 6	295
D. III. 4. b. Anklänge ans VU und das Thema der Unheilab- wehr in Joh 17.....	300
D. III. 5. „Christus, unser Paschalamm“ (1 Kor 5,7).....	302
D. III. 6. ἀγοράζω, ἐξαγοράζω, ἀπαρχή, λυτρόω, λύτρον, ἀντί- λυτρον, περιποιέω, τιμή.....	302
D. III. 7. Brot und Befreiung im NT.....	306
D. IV. Ausgang vom Text des VU selbst und seiner Einleitung (bei Mt)	307
D. IV. 1. Das VU kennt (außer dem vermeintlichen Adjektiv ἐπι- ούσιον) keine Adjektive.....	307
D. IV. 2. Die zusätzliche Bitte um Befreiung vom Übel/ vom Bö- sen bei Mt verwendet ῥύομαι.....	307
D. IV. 3. Die mt Einleitung zum VU (Mt 6,5-8) sowie die Bitte um Erlösung vom Bösen könnten auf eine Notlage hinweisen.....	310
E. Zusätzliche Argumente zu einem frühen eucharistischen Verständ- nis der Brotbitte.....	315
E. I. Die Beifügung τὸ καθ’ ἡμέραν (Lk 11,3) könnte für einen li- turgischen Kontext sprechen	316
E. II. Die Gebete Jesu in Getsemani oder auf dem Ölberg (Mk 14,35 f./ Mt 26,36-46/ Lk 22,39-46) sind über den Begriff „Kelch“ mit dem Brotwort des Abendmahlsberichtes verbunden	317
E. III. ῥύσιον wurde vielleicht eine Zeitlang als „Pfand“ aufgefasst.....	318
E. IV. Das VU auf Amuletten und die Eucharistie als Mittel der Unheilabwehr	321
E. V. In der Gregorios-Anaphora der koptischen Kirche (400-450 n. J.) werden Brot und Wein als σύμβολα ἐλευθερίας bezeichnet	328

E. VI. Exkurs: Zur Rezeption des VU in den Riten der magischen Übelabwehr innerhalb der ‚synkretistischen‘ christlichen Andenreligion	330
F. Argumente gegen folgende Gegenargumente:	336
F. I. Die frühe Kirche meidet die heidnische Opferterminologie	336
F. II. Marcions LA τὸν ἄρτον σου zeigt eine frühe Umdeutung des Sinnes vom Materiellen ins Geistige	338
G. Rückblick auf Teil 2	342
3. Teil: Versuch einer teilweise neuen Interpretation des Wortes ῥύσιον	346
A. Einleitung: ῥύσιον als philologisches Problem	346
A. I. Widersprüchliche Bedeutungen von ῥύσιον	346
A. II. Ungeklärte Etymologie	351
A. III. Kritik der überlieferten Deutungen in neueren Forschungen zu ῥύσιον und ῥυσιάζω	353
A. III. 1. G. Hermann	353
A. III. 2. Neuere staatsrechtliche Forschungen zur Bedeutung von ῥυσιάζω	354
A. III. 2. a. ῥυσιάζω und συλάω	355
A. III. 2. b. Die Aufhebung des ‚privatrechtlichen‘ ῥυσιάζειν und συλᾶν im ‚internationalen‘ A-Syl-Recht	360
A. III. 3. Der Ansatz von B. Bravo	362
A. IV. Das staatliche Asylrecht als Ersatz für die ältere Hikesie	365
A. V. Ein neuer Ansatz	366
B. Untersuchung der einzelnen Vorkommen von ῥύσιον und verwandter Ausdrücke	370
B. I. In der antiken griechischen Dichtung <1> - <21>	370
B. I. 1. Homer und Solon	370
B. I. 1. a. Die Beute des Nestor: Hom, II 11, 674 [8. Jh. v. J.?] <1>	370
B. I. 1. b. ‚Warnung vor der Tyrannis‘: Solon, Fragment 8,3 (Diehl) in der LA des Diogenes Laërtios [6. Jh. v. J. oder 3. Jh. n. J.] <2>	377
B. I. 2. Aischylos	389
B. I. 2. a. <i>Literatur zu Aischylos</i>	389
B. I. 2. b. Phineus und die Harpyien: Phineus, Fragment 258 (NAUCK), überliefert bei Athenaios [vor 472 v. J. oder 3. Jh. n. J.] <3>	390
B. I. 2. c. Die Schutzsuchenden (Suppl.) [um 466-463 v. J.] <4> - <8>	396
B. I. 2. c. (A) Io und die Geburt des Epaphos (V. 315) <4>	398
B. I. 2. c. (A) (I) Die Io-Sage in der Version der „Schutzsuchenden“	398
B. I. 2. c. (A) (II) Der Name „Epaphos“ (V. 315) rührt her von Zeus’ Handauflegung (V. 313)	399

B. I. 2. c. (A) (III) Der befreiende Aspekt der ῥύσια (V. 315)	400
B. I. 2. c. (A) (IV) Der Aspekt der Befreiung im Prom	404
B. I. 2. c. (A) (V) Ist V. 315 eine Antwort auf die Frage von V. 314? Vergleich mit der Darstellung bei Moschos ...	406
B. I. 2. c. (A) (VI) Vorläufiges Ergebnis.....	408
B. I. 2. c. (B) Folgerungen und offene Fragen	408
B. I. 2. c. (B) (I) Warum steht ῥύσια im Plural? (V. 15-18; 43-47)	408
B. I. 2. c. (B) (II) Kann Aesch, Prom 850 (ἐπώνυμον δὲ τῶν Διὸς γεννημάτων) als Parallele zu Aesch, Suppl 315 gelten? γέννημα im Zusammenhang von Platon, Sophistes 265 a - 266 d	410
B. I. 2. c. (B) (III) Der Widerspruch zwischen Suppl 295-301 und Suppl 313.....	415
B. I. 2. c. (B) (IV) Neue etymologische Konjektur zum Namen „Epaphos“.....	417
B. I. 2. c. (C) Die tragische Situation des Pelasgos (Vers 412) <5>	421
B. I. 2. c. (D) Die tragische Situation des Pelasgos aus der Sicht der Schutzsuchenden (V. 424) <6>	425
B. I. 2. c. (D) (I) Was soll Pelasgos verhindern?	425
B. I. 2. c. (D) (II) Der Grund für die Flucht der Danaiden	427
B. I. 2. c. (D) (III) Der Doppelsinn der V. 449-451	428
B. I. 2. c. (D) (IV) Warten auf das Asyl im Transitbereich (Abschluss der Szene V. 418-503)	429
B. I. 2. c. (D) (V) Zusammenfassung	430
B. I. 2. c. (E) Der Asyliebeschluss der Argeier zugunsten der Flüchtlinge (V. 610) <7>	430
B. I. 2. c. (F) Die subjektiv ausweglose Situation der Danaostöchter (V. 728) <8>	432
B. I. 2. c. (F) (I) Erklärung durch den Kontext und die V. 83-85	432
B. I. 2. c. (F) (II) Zweifel an der Wirkkraft der ῥύσια als eine Entstehungsbedingung der Tragödie	437
B. I. 2. c. (F) (III) Zum letzten Akt des Dramas: Tiefpunkt (V. 885f.) und Wendepunkt (V. 911 ff.)	439
B. I. 2. c. (G) Zusammenfassung Aesch, Suppl.....	440
B. I. 2. d. Der Raub der Helena und die Zerstörung Trojas: Ag 535 [458 v. J.] <9>	441
B. I. 2. d. (A) Der engere Kontext der V. 534-537	442
B. I. 2. d. (A) (I) Beute oder Sühne?	442
B. I. 2. d. (A) (II) Zwei Strafen für Troja?.....	444
B. I. 2. d. (A) (III) Die zweite Bedeutung von ἀμαρτάνω .	445

B. I. 2. d. (A) (IV) Ergebnis.....	446
B. I. 2. d. (B) Ist eine bestimmte Art von Sühne gemeint? Vergleich mit dem Eid der Trojaner und Griechen in Hom, II 3-4.....	447
B. I. 2. d. (B) (I) Alle Bedingungen für die Sühne sind nach dem Eidbruch erfüllt.....	448
B. I. 2. d. (B) (II) Der Eidbruch führt letztlich zum Un- tergang Trojas.....	448
B. I. 2. d. (B) (III) Die Versäumnisse des Paris sind zum großen Teil auch Versäumnisse seiner Vaterstadt	449
B. I. 2. d. (B) (IV) Unterschiedliche Begründung des Untergangs Trojas bei Homer und Aischylos.....	454
B. I. 2. d. (B) (V) Aesch, Ag 534-537 als ‚plot‘ einer neuen Tragödie?.....	455
B. I. 2. d. (B) (VI) Ergebnis.....	456
B. I. 2. d. (C) Ist „Sühne“ die einzige Übersetzungsmög- lichkeit?.....	457
B. I. 2. d. (C) (I) Unheilabwehr als Ziel von Zweikampf und Eid	457
B. I. 2. d. (C) (II) ἄρκιον als Rettungsmittel in der Ilias ...	460
B. I. 3. Euripides	461
B. I. 3. a. <i>Literatur zu Euripides</i>	461
B. I. 3. b. Asyl heißt Krieg: Die Söhne des Herakles 163 [430 v. J.] <10>	462
B. I. 3. c. Ion [414 v. J.] <11> - <12>	469
B. I. 3. c. (A) Xuthos, Ion und der Lorbeerkrantz (V. 523) <11>	469
B. I. 3. c. (B) Krēusa, Ion und das Körbchen (V. 1406) <12>.....	475
B. I. 3. d. Apollons Rinder und Hermes' Leier: Antiope Frag- ment 190 (NAUCK) <13>	483
B. I. 4. Sophokles	485
B. I. 4. a. <i>Literatur zu Sophokles</i>	485
B. I. 4. b. Philoktet muss für die Tötung der Tiere Sühne zah- len: Phil 959 [409 v. J.] <14>	486
B. I. 4. c. Oidípus als ῥύσιον: Oed Col 858 [401 v. J.] <15>.....	486
B. I. 5. Exkurs: ῥύσιον im Rahmen der Struktur der attischen A- syl Dramen.....	498
B. I. 5. a. Literatur zu b.-c.	498
B. I. 5. b. Einleitung.....	499
B. I. 5. c. Die Definition der Tragödie in der „Poetik“ des Aris- toteles.....	502
B. I. 5. c. (A) Die Doppelstrategie des Aristoteles	502
B. I. 5. c. (B) Mängel der Metabasis-Theorie oder: Die Be- freiung von Unheil durch Unheil auf der objektiven Ebene.	504

B. I. 5. c. (C) Die Katharsis-Theorie oder: Die Befreiung von Unheil durch Unheil auf der subjektiven Ebene	510
B. I. 5. c. (D) Zusammenfassung	518
B. I. 5. d. Der Aufbau der Orestie als Muster	518
B. I. 5. e. Die analoge Struktur von einzeln überlieferten Tra- gödien in Auswahl	525
B. I. 5. e. (A) Soph, Trach	525
B. I. 5. e. (B) Eur, Hel	527
B. I. 6. Spätere Texte	535
B. I. 6. a. Dank für glückliche Geburt: Perses, Wöchnerin Tisis (Anth Pal 6, 274) [um 300 v. J.] <16>	535
B. I. 6. b. Nach dem Tod des Hylas müssen die Einwohner von Kios dem Herakles Geiseln stellen: Apollonios von Rhodos, Das Argonautenepos I, 1351. 1357 [um 230-215 v. J.] <17> - <18>	537
B. I. 6. c. Die liturgischen Feiern für Apollon auf Delos: Dio- nysios von Alexandria, Das Lied von der Welt (Dion Per) 527 [um 120 n. J.] <19>	541
B. I. 6. d. Ein sarkastisches Grabepigramm: Julian von Ägyp- ten, „Dir, Rhodo ...“ (Anth Pal 7,605) [um 550 n. J.] <20>	551
B. I. 6. e. Der Bogen als Mittel der Befreiung in der Odyssee (Konjektur einer Bemerkung bei Suidas) [10. Jh. n. J.] <21> ..	552
B. II. ῥύσιον in der Geschichtsschreibung und auf Inschriften <22> - <56>	561
B. II. 1. Polybios und Diodor <22> - <26>	561
B. II. 1. a. Konflikte zwischen Städten: Polybios, Geschichte [um 130 v. J.] <22> - <25>	561
B. II. 1. a. (A) Geschichte 4,53,2 <22>	561
B. II. 1. a. (B) Geschichte 22,4, 13. 17 <23> - <24>	566
B. II. 1. a. (C) Geschichte 32,7,4 <25>	571
B. II. 1. a. (D) Zusammenfassung	572
B. II. 1. b. Vergeltung für einen Mord: Diodor, Historische Bibliothek 8,7 [50-20 v. J.] <26>	574
B. II. 2. Dionysios von Halikarnassos und Plutarch <27> - <30>	579
B. II. 2. a. <i>Literatur zu Dion Hal und Livius</i>	579
B. II. 2. b. Geiseln als Bürgschaft einer Rückerstattung be- schlagnehmter Güter: Dion Hal, Ant Rom [7 v. J.] <27> - <28>:	579
B. II. 2. b. (A) Ant Rom 5,33,3 <27>	579
B. II. 2. b. (B) Ant Rom 7,2,3 <28>	584
B. II. 2. c. Die dreimalige Proklamation einer Befreiung von der Schuldknechtschaft der Plebejer bei Dionysios von Hali- karnassos und Plutarch <29> - <30>:	586
B. II. 2. c. (A) Dion Hal, Ant Rom 6,41,3 [7 v. J.] <29>	586

B. II. 2. c. (B) Plutarch, Coriolan 5,1 f. [um 100-120 n. J.]	
<30>.....	595
B. II. 3. Flavius Josephus <31> - <35>.....	597
B. II. 3. a. <i>Literatur</i>	597
B. II. 3. b. Der Singular ῥύσιον in: Über den Jüdischen Krieg	
1,274 = 1,14,1 [75-79 n. J.] <31>.....	598
B. II. 3. c. In seinem Kampf gegen die Araber nimmt Herodes	
für sich göttlich sanktioniertes Recht in Anspruch: Der Plural	
ῥύσια in: „Über den Jüdischen Krieg“ und in: „Jüdische Alter-	
tümer“ [75-79 oder um 93 n. J.] <32> - <35>	601
B. II. 3. c. (A) Bell 1,366 (= 1,19,2) <32>	601
B. II. 3. c. (B) Ant 16, 282 (= 16,9,2) <33>.....	609
B. II. 3. c. (C) Ant 16, 343 (= 16,10, 8) <34>.....	612
B. II. 3. c. (D) Ant 16, 345 (= 16,10, 8) <35>	613
B. II. 3. d. Zusammenfassung und Folgerungen (zu b.-c.)	614
B. II. 4. Inschriften <36> - <56>.....	618
B. II. 4. a. Bis zum Ende des 5. Jh. v. J.	618
B. II. 4. a. (A) Das Dekret für den ποινικαστῶς Spensitheos	
(-thios) [2. Hälfte des. 6. Jh. v. J.] <36>	618
B. II. 4. a. (B) Vertrag zwischen den beiden kretischen Or-	
ten Knossos und Tylissos [460-450 v. J.] <37>.....	622
B. II. 4. b. Spätere Texte (aus der Zeit des Hellenismus).....	623
B. II. 4. b. (A) Vertrag Narykas und der Aiantier mit den	
Ostlokrern (die „lokrische Mädchen“-Inchrift) [vor 272 v.	
J. ?] <38> - <40>.....	623
B. II. 4. b. (B) Atelie-Dekret für Philistion („Delphico met-	
oeco atelia donatur“) [ca. 275-250] <41> - <42>	626
B. II. 4. b. (C) Die delphische Amphiktyonie erkennt die	
persönliche Unverletzlichkeit von Künstlern bei den Ptoi-	
schen Spielen und die territoriale Asylie des Tempels des	
Apollon Ptoios bei Akraiphia an [228 oder 225-224 v. J.]	
<43>.....	627
B. II. 4. b. (D) Die delphische Amphiktyonie erkennt das	
Tempelasyl des thebanischen Tempels des Dionysos Kad-	
meios an sowie die Unverletzlichkeit der Künstler, die zu	
den dortigen dionysischen Spielen kommen [228-225 v.	
J.] <44>.....	629
B. II. 4. b. (E) Freundschaftsbund zwischen Aetolern und	
Mytilenern [3. Jh. oder 222 v. J.] <45> - <47>	629
B. II. 4. b. (F) Dekret von Troizen [um 200-150 v. J.] <48>	
- <52>	631
B. II. 4. b. (G) Die Aetoler ehren Eumenes II und seine	
Brüder mit Statuen und erkennen wegen des territorialen	
Asylrechts des Tempels der Athena Nikephoros in Perga-	

mon das personale Asylrecht in Bezug auf die Aetoler an [182 v. J.] <53> - <54>	632
B. II. 4. b. (H) Bestätigung der Asylie und anderer Rechte für athenische Künstler („Amphictyones Delphici honores artificum Bacchiorum Atticorum confirmant“) [130 v. J.] <55>	634
B. II. 4. b. (J) Ehrung für einen Bürger aus Siphnos [1. Jh. v. J.] <56>	636
B. III. Die Rezeption von ῥύσιον in der jüdisch-hellenistischen und der christlichen Bibelexegese und Dichtung <57> - <69>	637
B. III. 1. Philon von Alexandria [1. Hälfte des 1. Jh. n. J.] <57> - <63>	637
B. III. 1. a. Zitationsweise und <i>Literaturverzeichnis</i>	637
B. III. 1. b. Der Logos der Umkehr und Israel als ῥύσιον: Som 1,95. 97. 114. 114. Analyse der Texte in ihrem engeren Kon- text <57> - <60>	638
B. III. 1. b. (A) Überblick über die §§ 1-117 und Gedan- kengang der §§ 72-92	639
B. III. 1. b. (B) Die ersten beiden Stellen von ῥύσιον im Kontext der §§ 93-101 <57> - <58>	642
B. III. 1. b. (C) Die Funktion der allegorischen Rede vom Gewand als Logos (§§ 102-113)	644
B. III. 1. b. (D) Die Synthese des § 114 <59> - <60>	648
B. III. 1. b. (D) (I) ῥύσιον als Wort der Umkehr	648
B. III. 1. b. (D) (II) Zwischenstand der Analyse: Rück- blick auf den Gedankengang der §§ 87-114 und auf die Synthese des § 114	653
B. III. 1. b. (D) (III) Israel als ῥύσιον und Philons Me- thode	654
B. III. 1. b. (D) (IV) Erneuter Rückblick	657
B. III. 1. c. Ergänzende Kontexte zum § 114	658
B. III. 1. c. (A) Zur μετάνοια als Rettungsmittel und zu Is- rael als Logos bei Philon	658
B. III. 1. c. (B) Der Exodus in der Sicht des Buches der Weisheit und § 114	661
B. III. 1. d. Die heilsmittlerische Funktion Israels bei Philon	664
B. III. 1. d. (A) Der Aspekt der eidlichen Zusicherung und Verheißung Gottes. Zu Weish 18,4 und 16,6	664
B. III. 1. d. (B) ‚Heilsuniversalismus‘ bei Philon	666
B. III. 1. d. (B) (I) Eingreifen Gottes in geschichtlicher Zeit zugunsten seines Volkes	668
B. III. 1. d. (B) (II) Die ‚Umkehrung der Herrschaftsver- hältnisse‘ am Ende der Zeiten	670
B. III. 1. d. (B) (III) Israels universale Rolle als Priester und Prophet	672

B. III. 1. d. (C) Zusammenfassung von d.	674
B. III. 1. e. Synonyme zu ῥύσιον in Philons Darstellung der Israeliten als Schutzsuchende (,Hiketiden') und der Taten Gottes beim Exodus.....	675
B. III. 1. e. (A) Vorschau	675
B. III. 1. e. (B) Zu Ex 2,23	677
B. III. 1. e. (C) Zu Ex 8,5 f. und 12,11.....	680
B. III. 1. e. (D) Zu Ex 13,2. 12-16; Num 13,11-13: die Leviten als λύτρα und σῶστρο in zweifacher Hinsicht.....	680
B. III. 1. e. (E) Zu Ex 14,13	682
B. III. 1. e. (F) Zu Ex 16: das himmlische Manna als Mittel der Unheilabwehr.....	683
B. III. 1. e. (G) Rückblick auf e.	686
B. III. 1. f. Synonyme zu ῥύσιον in weiteren Kontexten mit Heils- und Befreiungsmitteln von göttlicher Qualität.....	687
B. III. 1. f. (A) Gebet und Opfer als ἀποτροπή κακῶν, φυγή τῶν κακῶν, κακῶν ἀπαλλαγὴ u. ä.	687
B. III. 1. f. (B) Die gesäuerten Brote des Ernte-, Wochen- oder Pfingstfestes als Mittel und Gegenstand der Unheilabwehr	688
B. III. 1. f. (C) Das Brautgeld	689
B. III. 1. f. (D) Joseph als ἀλεξίκακος.....	690
B. III. 1. g. Weitere ῥύσιον-Stellen bei Philon	690
B. III. 1. g. (A) Jos 185 <61>	690
B. III. 1. g. (B) Spec Leg 3,204 <62>	691
B. III. 1. g. (C) Virt 89 <63>.....	691
B. III. 1. h. Zusammenfassung Philon.....	691
B. III. 2. Gregor von Nazianz <64> - <67+>	694
B. III. 2. a. <i>Literatur</i>	694
B. III. 2. b. Das (göttliche) Blut Christi als Mittel der Befreiung von der Sünde und als Firmung gegenüber den Unheilmächten: De Testamentis et Adventu Christi 81 (= Poemata Arcana 8,81 = Carmina Dogmatica 1,1,9, 81) [um 381-382 n. J.] <64>	696
B. III. 2. b. (A) Der engere Kontext.....	696
B. III. 2. b. (A) (I) Einleitung.....	696
B. III. 2. b. (A) (II) Poem Arc 8,81 und der unmittelbar vorhergehende Kontext	698
B. III. 2. b. (A) (III) Der Kontext der arcana.....	700
B. III. 2. b. (A) (IV) Der unmittelbar folgende Kontext ...	700
B. III. 2. b. (B) Der weitere Kontext	701
B. III. 2. b. (B) (I) Parallelen im Werk Gregors zum Bild der Salbung der Türpfosten mit dem Blut des Osterlammes.....	701
B. III. 2. b. (B) (II) Weitere Autoren	704

B. III. 2. b. (B) (III) Die apotropäische Funktion der Eucharistie	711
B. III. 2. b. (B) (IV) Synonyme von ῥύσιον in der Heilslehre Gregors.....	712
B. III. 2. b. (C) Zusammenfassung von b.	717
B. III. 2. c. „De vita sua“ 1603 (= carm. 23,1,11, 1603) <65+>	718
B. III. 2. d. „Ad episcopos“ 36 (= carm. 2,1,13, 36) <66+>	719
B. III. 2. e. „De diversis vitae generibus, et adversus falsos episcopos“ 24 (= carm. 2,1,17, 24) <67+>.....	719
B. III. 3. Das „Blut des neuen Bundes“ als Hilfsmittel gegen das Böse: Nicetas David, Comm Arc, sermo octavus („de Testamentis et manifestatione Christi“), zu V. 72-81. 82-96 [um 900 n. J.] <68+>.....	720
B. III. 4. Die Taufe als ῥύσιον λύθρου: Christos Paschon/ Christus Patiens 2524 [ca. 11.-12. Jh. n. J.] <69>	722
C. Zur religiösen Symbolik der Befreiung in Antike und Christentum (Lexikalischer Ertrag der Wortuntersuchung).....	732
C. I. Überblick	732
C. II. Hauptergebnis.....	733
C. II. 1. Beute oder Sühne.....	733
C. II. 2. Sühnmittel/-maßnahme als mögliche ‚Grundbedeutung‘	734
C. III. Weitere Ergebnisse und offene Fragen	735
C. III. 1. Zur Unterscheidung zwischen „Sühnmittel“ und „Mittel der Befreiung“	735
C. III. 2. Macht der göttliche (‚sakramentale‘) Charakter des Sühnmittels den Kern der Bedeutung aus oder nur eine der Applikationen?	737
C. III. 3. Mordsühne und Fluchaufhebung.....	739
C. III. 4. Muss die Reichweite der Grundbedeutung nicht weiter eingeschränkt werden? Zur Übersetzung „Repressalie“/ „Beschlagnahme“ und der Annahme von zwei gleichlautenden, aber semantisch gänzlich verschiedenen Worten ῥύσιον I und II... 741	
C. III. 5. Ist die Bedeutung „Pfand“ eine späte Fehlentwicklung, gar ein missverständlicher Attizismus?.....	747
C. III. 6. Woher stammt ῥύσιον?	750
C. III. 7. Einzelne Beobachtungen zum funktionalen Gebrauch von ῥύσιον und ῥύσια	754
C. IV. Zusammenfassung.....	754
D. Ertrag für das VU	755
4. Teil: Anhänge	757
A. Abkürzungen und Zitierweisen.....	757
A. I. ‚Utopische‘ Autorennamen und Werktitel (Autoren und Texte ohne Angabe von konkreten Ausgaben in Auswahl)	757
A. II. Bibelzitate und Abkürzungen von biblischen Büchern.....	758

A. III. Rabbinica und hebräische Umschrift.....	759
A. IV. Allgemeine und technische Abkürzungen. Zeichen.....	759
A. V. Im Kontext von Zitaten und Überschriften.....	760
A. VI. Geographische Angaben.....	760
A. VII. PRE.....	761
A. VIII. Zeitschriften.....	761
A. IX. Mehrere Auflagen.....	761
A. X. Band- und Seitenangaben.....	761
B. Verweissystem der Abkürzungen und Verzeichnis ‚indirekter‘ Lite- ratur.....	763
B. I. <i>Übersicht über das Verweissystem der Abkürzungen</i>	763
B. II. ‚Pluralia‘.....	765
B. III. Monographische Literatur (aus Antike, Judentum, Christen- tum).....	771
C. Register.....	781
C. I. Synonyme und Wortfeld von ῥῶσιον/ ῥωσιάζω (mit alphabeti- schen Registern).....	781
C. II. Autoren- und Stellenverzeichnis (Auswahl).....	786
C. II. 1. Bibel.....	787
C. II. 1. a. Altes Testament (in alph. Reihenfolge, einschl. ‚at- Apokryphen‘).....	787
C. II. 1. b. Neues Testament (in alph. Reihenfolge).....	787
C. II. 2. Jüdische Texte und Autoren (außerhalb der Torah).....	787
C. II. 3. Kirchliche Autoren (außerhalb des NT) und Autoren und Texte mit kirchlichem Bezug (‚Häretiker‘, ‚Pseudepigraph- phen‘, ‚Apokryphen‘).....	787
C. II. 4. Griechische Autoren(sammlungen) und Inschriften- (sammlungen).....	788
C. III. Wörter, Sachen, Namen.....	788
C. III. 1. Hebräische Wörter.....	788
C. III. 2. Griechische Wörter (s. a. C. I.).....	788
C. III. 3. Lateinische Wörter.....	789
C. III. 4. Begriffe, Sachen, Personen.....	789
D. Zusammenfassung der Teile 1-3.....	791